



PHILOLOGISCH-KULTURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE, MITTEL- UND
NEULATEIN

Die genannten Institutionen erlauben sich, zu folgendem Vortrag einzuladen, den

Oliver Primavesi
(LMU München)

am Donnerstag, dem **7. November 2019**, um **17 Uhr s. t.**,
im **Hörsaal 21** des Hauptgebäudes der Universität Wien,
1010 Wien, Universitätsring 1,
halten wird:

***Empedokles als Pythagoreer: Die „Reinigungen“
und das Naturgedicht in ihrem Zusammenhang***

Empedokles von Akragas, der sizilische Dichterphilosoph der griechischen Hochklassik, macht in seinen beiden hexametrischen Gedichten von zwei sehr unterschiedlichen Sprecherrollen Gebrauch. Die „Reinigungen“ sind als offener Abschiedsbrief stilisiert, mit dem sich ein in ein irdisches Strafexil verbannter Gott am Ende einer Folge von Inkarnationen noch einmal an seine früheren Mitbürger in Akragas wendet, bevor er an die Tafel der seligen Götter zurückkehrt. Im Naturgedicht hingegen spricht ein menschlicher Lehrer, der einem einzelnen Schüler eine Naturphilosophie in Versform mitteilt und dabei, als Mensch, auf die Hilfe der Muse angewiesen ist. Im Vortrag soll die jeweilige Eigenart beider Mitteilungsformen wie der zwischen ihnen bestehende funktionale Zusammenhang unter Rückgriff auf den Pythagoreismus des Empedokles verständlich gemacht werden.

Gäste sind herzlich willkommen!
Im Anschluss lädt der Eranos Vindobonensis zu einem Glas Wein mit Brot.